

Garten H. (2014). "Herde und Störfelder im Trigeminalbereich: Ein Update; Foci and Areas of Disturbance in the Trigeminal Area, an Update." Journal of Professional Applied Kinesiology (JPAK)(03/2014): 5-19.

Abstract

Herde, Störfelder und Injury Regionen werden definiert. Diese haben speziell im Trigeminalbereich strukturelle Auswirkungen auf die Halswirbelsäule und, primär oder sekundär, auch auf das Kraniomandibuläre System. Ein erheblicher Teil der Herde bzw. Störfelder, wie etwa Wurzelspitzengranulome und Leerkieferostitiden, ebenso wie intraossäre Spannungszustände, können mit den üblichen klinischen Methoden (Radiologie und Vitalitätsprobe) oft nur unsicher detektiert werden. Fixe Überbrückungen von Kieferleerstellen ebenso wie die starre Verbindung (Verblockungen) von Implantaten mit Aufbauten können zu einem Störfaktor werden, der durch intraossäre Spannung gekennzeichnet ist. Lokale und entfernte Dysfunktionen mit Schmerzsyndromen können die Folge sein. Implantate sind zu einer Standardmethode der modernen Zahnmedizin geworden und eine Ideallösung, sofern der sie tragende Kiefer sicher herdfrei ist. Diagnose- und Therapieprotokoll haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Die Vorgehensweise wird dargestellt und an Fallbeispielen aus der manualmedizinischen Praxis erläutert.;

Foci and areas of disturbance (Stoerfeld) as well as Injury Areas are defined. In the trigeminal area both have structural impact on the cervical spine and primarily or secondarily on the craniomandibular system. A great deal of foci and areas of disturbance like apical granulomas and ostitis as well as intraosseous tension cannot be detected using the usual clinical methods (radiology, vitality test). Fixed bridges over edentulous jaw areas as well as rigid junctions and block crowning of implants may cause a disturbance, which is widely ignored. It is characterized by intraosseous tension. Local and distant dysfunctions including pain syndromes may result.

Implants have become a standard in modern odontology and are an ideal solution if the bone that carries them is free of foci. The diagnostic and therapeutic protocol has changed considerably in the last few years. This will be described and illustrated by case histories of a manual medicine practice.

Volltextbestellung

Klicken Sie auf den Adress-Link PAK@daegak.de untenstehenden Bestelltext bitte in die Mail hineinkopieren, besten Dank

.....
Bitte senden Sie mir den Artikel

Garten H. (2014). "Herde und Störfelder im Trigeminalbereich: Ein Update; Foci and Areas of Disturbance in the Trigeminal Area, an Update." Journal of Professional Applied Kinesiology (JPAK)(03/2014): 5-19.

als pdf.-Datei

- kostenlos (Mitglieder der DÄGAK; ICAK-A; ICAK-CH) bzw.
- gegen Vorkasse von 5,00 € auf das Konto: 0004360702 der DÄGAK, BLZ: 300060601
IBAN DE32 3006 0601 0004 3607 02 (Dt. Apotheker und Ärztebank München)

Ihre Mail-Signatur (Besteller-Name):